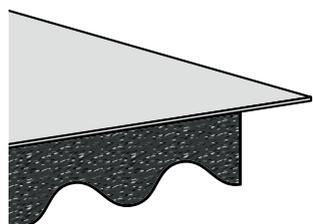


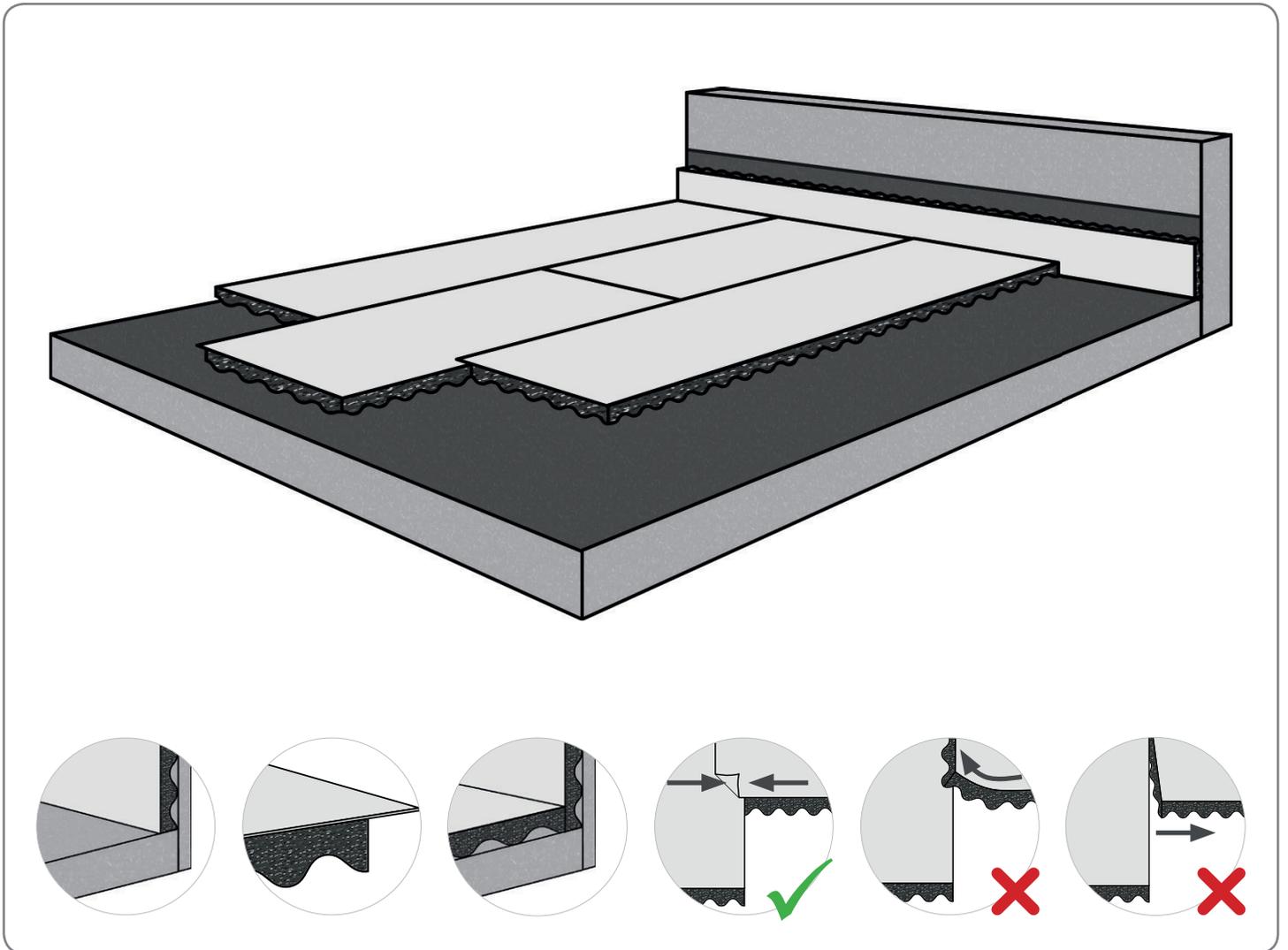
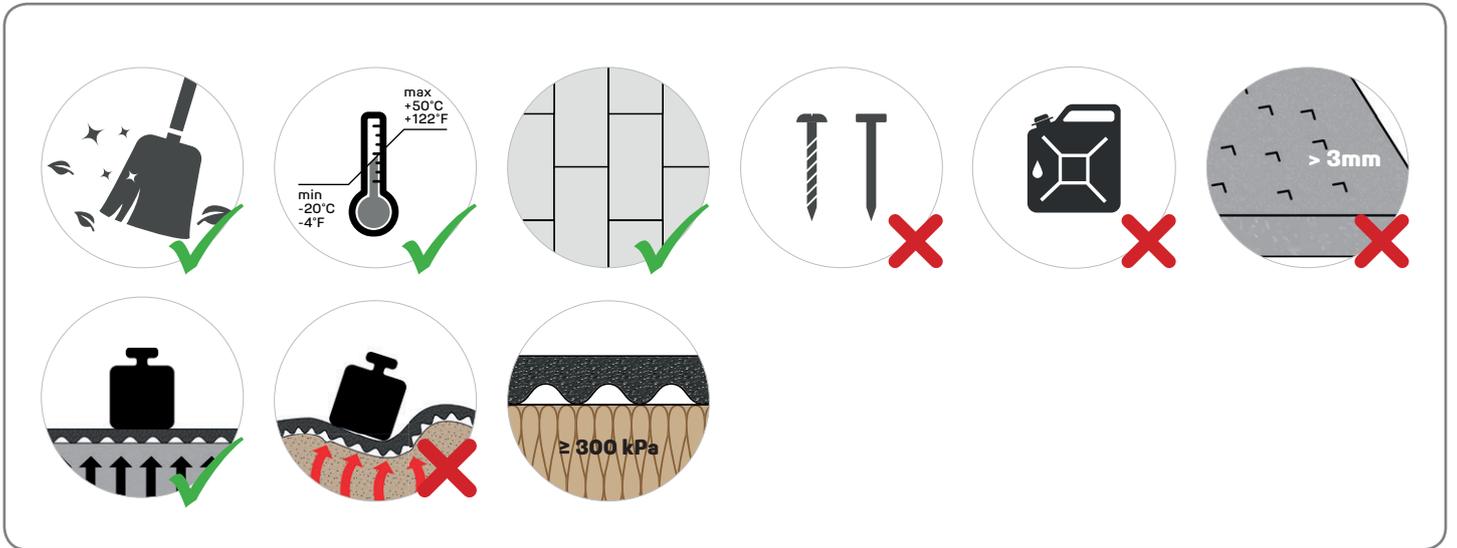
INSTALLATION GUIDELINE

VERLEGEANLEITUNG · RECOMMANDATION D' INSTALLATION

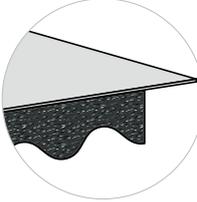
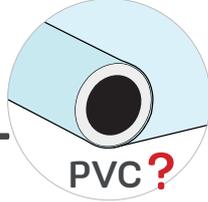


Regupol® Sound and Drain 22






 +49 2751 803-0
 info@berleburger.de
 www.bsw-vibration-technology.com


 +
  PVC?
  +49 2751 803-0

Verlegeanleitung

Regupol® sound and drain 22

Hinweise zur Verlegung

Regupol® sound and drain 22 wird als Trittschalldämmung unter Stelzlagern (Empfehlung $\varnothing \sim 200$ mm), unter Holzdielen oder unter Splittbett eingesetzt.

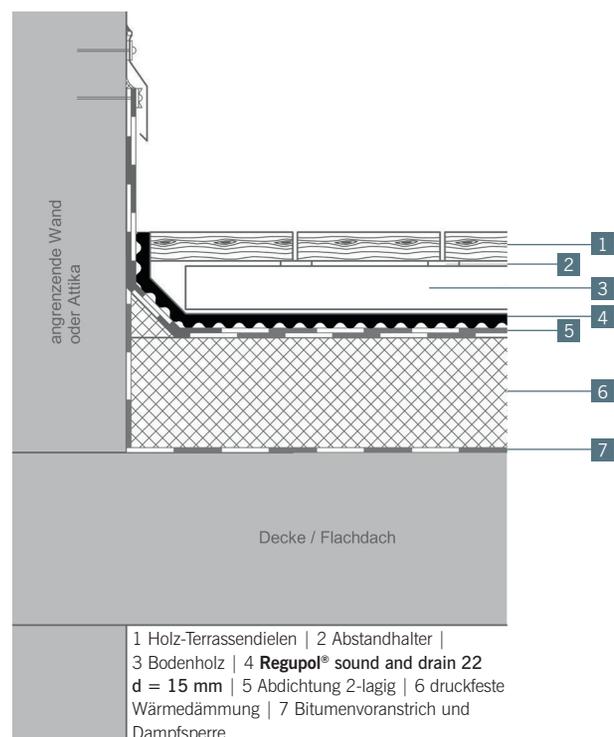
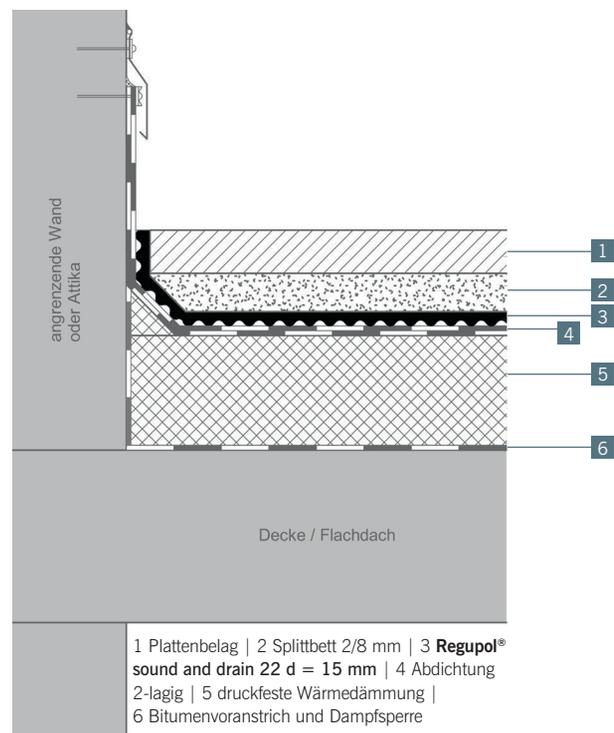
Untergrundvorbereitung

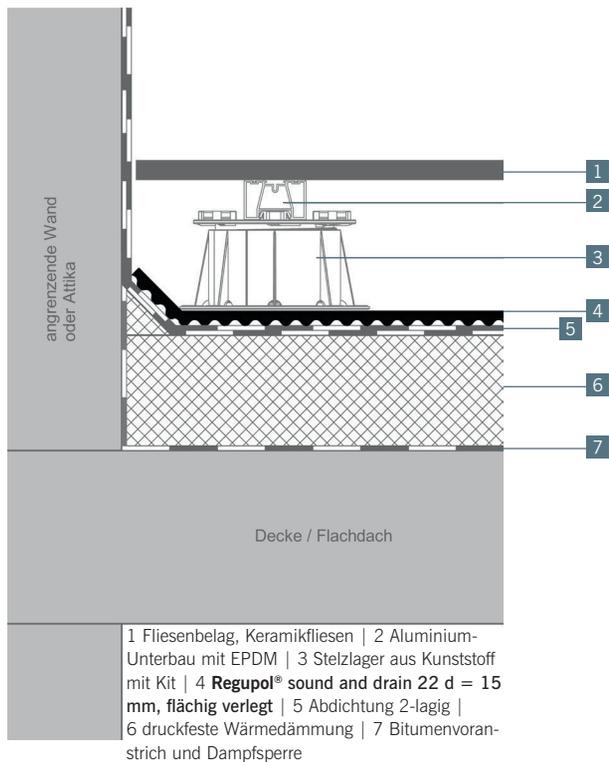
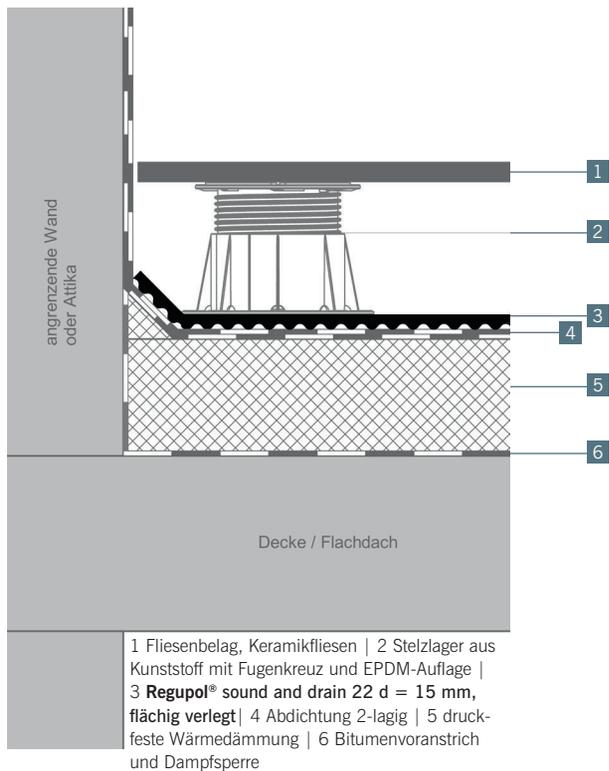
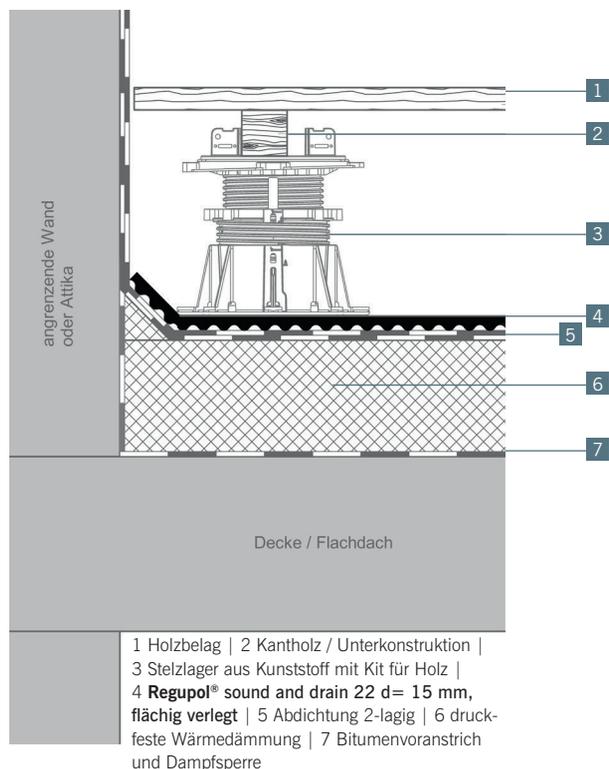
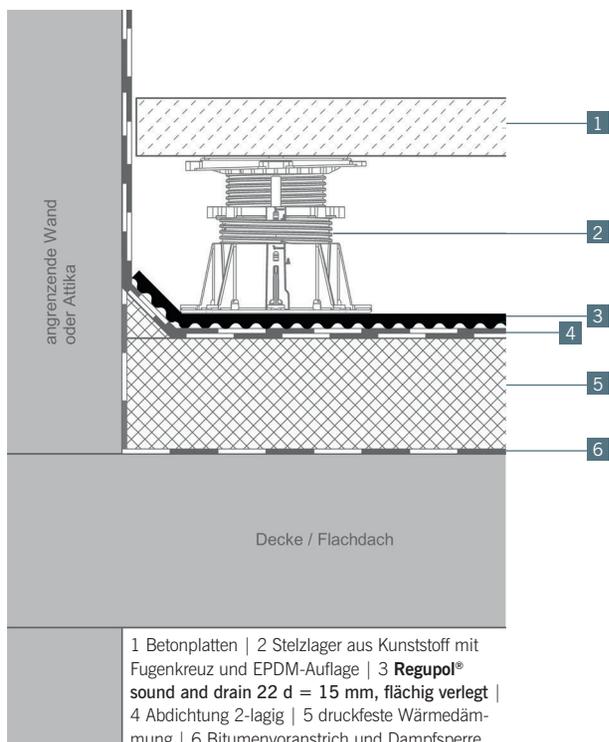
Der Untergrund bzw. die Abdichtung oberhalb der Wärmedämmung (Empfehlung ≥ 300 kPa) muss besenrein sein. Die Unebenheiten der Abdichtungsebene sollten 3 mm nicht überschreiten. Zur Entwässerung und zur Vermeidung von Staunässe sind ein ausreichendes Gefälle sowie ausreichende Entwässerungsmöglichkeiten vorzusehen.

Verlegung

Die Verlegung von **Regupol® sound and drain 22** erfolgt auf dem besenreinen Untergrund stumpf gestoßen. Der einseitige Vliesüberstand dient zur Überlappung und sollte mit einem geeigneten Klebeband (tesa® duct tape oder ähnlich) vor der weiteren Belegung zur Lagersicherung fixiert werden. Es ist auf die sorgfältige Ausführung dieser Überlappung zu achten, um das Eindringen von Fremdkörpern und somit die Entstehung von Körperschallbrücken zu verhindern. Die Bahnen werden immer in gleicher Richtung ausgerollt und bei größeren Flächen stoßversetzt angeordnet, so dass die Vliesüberlappung durchgängig ist. An allen aufgehenden Bauteilen werden die Bahnen hochgelegt. Dies sollte durch entsprechende Randdämmkeile der Wärmedämmung unter der Abdichtungslage in einem möglichst großen Radius erfolgen. Sollten diese Keile nicht vorhanden sein, werden an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen aufgestellt und mit Klebeband fixiert. Die entstehende Fuge zwischen Randdämmstreifen und Dämmbahn ist ebenfalls mit geeignetem Klebeband oder Vlies abzukleben bzw. abzudecken. Die Höhe der Randbereiche wird durch die Oberkante des Fertigfußbodens vorgegeben und sollte in der Verlegephase mindestens 15 mm hierüber hinausreichen.

Nun kann mit der fachgerechten Verlegung des Oberbelages begonnen werden. Hierbei ist unbedingt eine Beschädigung des Filtervlies bzw. der Trittschalldämmbahn zu vermeiden, da sonst Sedimente einschlammern und dadurch Körperschallbrücken entstehen können!





Kontakt: BSW Berleburger Schaumstoffwerk GmbH, Tel. +49 2751 803-0 • info@berleburger.de • Downloads unter www.bsw-schwingungstechnik.de